

RS OGH 1987/3/10 4Ob319/87, 4Ob159/89, 4Ob27/91, 4Ob84/21p

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 10.03.1987

Norm

UWG §2 D4

Rechtssatz

Manipulierte Preisgegenüberstellungen, bei denen der Werbende den den Anfangspreis zuvor bewußt überhöht angesetzt hat, um ein attraktives Werbemittel zu haben, verstößen gegen § 2 UWG. - "beworbener Mondpreis"

Entscheidungstexte

- 4 Ob 319/87

Entscheidungstext OGH 10.03.1987 4 Ob 319/87

Veröff: SZ 60/44 = WBI 1987,247 = ÖBI 1987,127

- 4 Ob 159/89

Entscheidungstext OGH 20.02.1990 4 Ob 159/89

Veröff: ecolex 1990,427 = WBI 1990,215 = ÖBI 1990,100

- 4 Ob 27/91

Entscheidungstext OGH 09.04.1991 4 Ob 27/91

Beisatz: Das Vortäuschen eines Preisvorteils durch Werbung mit der Herabsetzung eines vorher bewußt als Phantasiepreis ("Mondpreis") festgesetzten höheren Ausgangspreises setzt ein in dieser Richtung gezieltes und bewußtes Vorgehen des Werbenden voraus. (T1) Veröff: ÖBI 1991,83

- 4 Ob 84/21p

Entscheidungstext OGH 23.11.2021 4 Ob 84/21p

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0078599

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.02.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at